

Evaluation der Lehrveranstaltung

Anleitung zur Durchführung

Feedback von Kolleg*innen für Kolleg*innen: Critical Friends

Lehrveranstaltungsleiter*innen bitten bei dieser Methode andere Lehrende um Feedback zu ihrer Lehrveranstaltung. Dabei besuchen Lehrende, die nicht bereits in die Abhaltung der betreffenden Lehrveranstaltung involviert sind, die zu evaluierende(n) Lehrveranstaltung(en) und beobachten das Geschehen. Die Beobachtungen sind die Basis für ein kollegiales Feedback und gegebenenfalls Hinweise auf Möglichkeiten der Weiterentwicklung.

Das Feedback von Kolleg*innen ist nur zur Auseinandersetzung mit Ihrer eigenen Lehrveranstaltung vorgesehen. Personenbezogene Informationen über andere Lehrende dürfen aus Datenschutzgründen nicht eingeholt werden.

Vorgehensweise zur Durchführung des Feedbacks von Kolleg*innen für Kolleg*innen

1. Konkretisierung der Aspekte der Lehre

Zu Beginn überlegen Sie, welche Aspekte Ihrer Lehre Sie reflektieren möchten, und schreiben sie zumindest stichwortartig nieder. Damit erhält die*der Beobachter*in einen konkreten Auftrag, worauf sich die Beobachtung konzentrieren soll. Dabei sollte auch überprüft werden, ob eine eventuelle Veränderung dieser Aspekte der Lehre im Rahmen der eigenen Möglichkeiten machbar wäre. Weiters sollten die Aspekte beobachtbar sein, sodass Ihr „Critical Friend“ sich bei der Erteilung des Feedbacks auf konkrete Wahrnehmungen stützen kann.

2. Beobachtbares der Aspekte der Lehre

Überlegen Sie bitte genau, was in Bezug auf die ausgewählten Aspekte Ihrer Lehre in Ihrer Durchführung der Lehrveranstaltung bzw. in der Studierendengruppe beobachtet werden kann. Woran könnte ein*e Außenstehende*r erkennen, was hinsichtlich der ausgewählten Aspekte wichtig ist? In dieser Situation kann es hilfreich sein, Begriffe, Situationen und Verhaltensweisen zu sammeln, zu notieren und anschließend der Wichtigkeit nach zu ordnen. Für jede*n Beobachter*in wird ein Beobachtungsauftrag so einfach, klar und präzise wie möglich formuliert.

3. Die*Der Beobachter*in unterscheidet zwischen Beschreibung und Bewertung der Beobachtung

Beobachten von sozialen Prozessen wie Lehren und Lernen bzw. Kompetenzerwerb bedarf der Auseinandersetzung über Beschreibung und Bewertung von Beobachtungen. Bei der Beobachtung ist die Aufmerksamkeit auf wahrgenommene und identifizierte Einzelheiten gerichtet. Von der*m Besucher*in werden einerseits die Beobachtungen beschrieben, um den Beobachtungsauftrag der*s Besuchten zu erfüllen. Andererseits werden die Beobachtungen insofern bewertet, als nach Gründen für das beobachtete Verhalten von Lehrender*m und Studierenden gesucht wird, die Ausgangspunkt für künftige Veränderungen und Verbesserungen sein können. Die Beobachter*innen bringen ihre Kommentare und Vorschläge aus ihren eigenen Erfahrungen, Kenntnissen und Kompetenzen heraus ein. Insofern sind die Bewertungen und Verbesserungsvorschläge personenabhängig und daher getrennt von den Beschreibungen festzuhalten.

4. Konstruktives Feedback an die*den Besuchte*n (Feedbackregeln)

Ein Feedback, das für die*den Besuchte*n produktiv sein soll, muss wohl überdacht sein. Es ist wesentlich, der*dem Besuchten Anerkennung zu zeigen, indem deutlich gemacht wird, dass das in einer Vertrauensbeziehung erteilte Feedback wohlmeinend ist. Die Beobachtungen werden in einem ersten Schritt als Sachverhalte beschrieben. Im zweiten Schritt werden Bewertungen im Sinn des Abschnitts 3 formuliert. Aus Sicht der*des Beobachter*in kritische oder noch weiter verbesserbare Punkte werden konkret angesprochen. Pauschalurteile sind für die*den Besuchte*n nicht konstruktiv. Danach hat die*der Empfänger*in des Feedbacks Raum für eine Stellungnahme, indem er*sie die Sachverhalte aus ihrer*seiner Sicht darstellt. Es folgt ein offener Dialog über Ursachen und Wirkungen der angesprochenen Punkte, der auf die Identifikation konkreter Anregungen und Vorschläge zur Weiterentwicklung der Lehre abzielt, nach dem Grundsatz „auch Gutes kann noch besser werden“.

Falls Sie Fragen zum Feedback von Kolleg*innen für Kolleg*innen haben, wenden Sie sich bitte an lehrevaluation@uni-ak.ac.at.

Dokumentation

Zum Abschluss der Evaluation müssen Sie die Durchführung auf service.uni-ak.ac.at bis zum Ende des Semesters der Evaluation dokumentieren. Beschreiben Sie bitte in der Dokumentation die von Ihnen angewendete Methode und bewerten Sie deren Nützlichkeit. Zur Weiterentwicklung der Evaluationsverfahren bitten wir Sie auch um ein ausführlicheres Feedback zum Verfahren.

Zur Dokumentation der Durchführung der Evaluation gehen Sie bitte auf service.uni-ak.ac.at und loggen sich mit Ihrer p-Nummer und Ihrem Passwort ein. Unter ‚Evaluation‘ klicken Sie die zu evaluierende Lehrveranstaltung an und gehen danach in der Zeile ‚Feedback durch KollegInnen‘ auf ‚Dokumentation‘. Dann öffnet sich das folgende Fenster, das Sie bitte ausfüllen.

Datum der durchgeführten Evaluation:	<input type="text"/> ● (TT.MM.JJJJ)
Critical friend(s):	<input type="text"/>
Kurzbeschreibung der gewählten Methode (Info) :	<input type="text"/>
Wie hilfreich war das Verfahren für Sie?:	sehr hilfreich ● ● ● ● ● überhaupt nicht hilfreich ●
Im Sinne eines Austauschs zur kontinuierlichen Weiterentwicklung bitten wir Sie um Feedback zum Verfahren (Anmerkungen, Kritik, ...):	<input type="text"/>
<input type="button" value="Abbrechen"/>	<input type="button" value="Bericht speichern und abschicken"/>

(Sie erhalten automatisch eine Kopie des Berichts per eMail.)